Jahresbericht 2025

Die bereits im Vorjahr angespannte Wirtschaftssituation – auch regionaler Unternehmen – setzte sich im Jahr 2025 fort. Entsprechend wirkte sich dies im ArbeitsTraining aus. In manchen Monaten waren vergleichsweise hohe Auftragszahlen unserer Kooperationsbetriebe zu verzeichnen, in anderen niedrige. Gleichzeitig schwankte dadurch auch die TeilnehmerInnen-Zahlen im ArbeitsTraining, was eine erschwerte Arbeits- und Personalplanung zur Folge hatte. Sozialpädagogische Projekte sowie ein erweitertes Kreativangebot leisteten Auffangarbeit.

Anzahl der Teilnehmenden und Beschäftigungsverhältnisse

Nicht zuletzt aufgrund der dynamischen Wirtschaftslage und der damit einhergehenden Auftragsrückgänge wurden bei 52 Erstgesprächen im Anschluss 29 TeilnehmerInnen (TN) im ArbeitsTraining angebunden.
Davon waren 15 TN als Beschäftigte in einer sozialen Einrichtung, 8 TN als Arbeitsgelegenheit (AGH) über das Jobcenter und 3 TN als Schulpflichtige beschäftigt. 3 Jugendliche leisteten Sozialstunden ab.

Geschlechterverhältnis, Durchschnittsalter und Herkunft

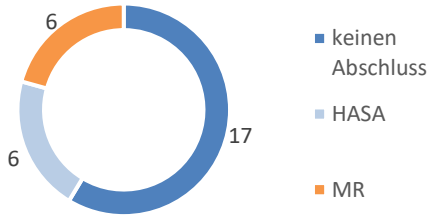
Von den im Jahr 2025 geführten 52 Erstgesprächen waren 35 Jugendliche und junge Erwachsene männlich, 16 weiblich und 1 transgender.
Das Durchschnittsalter der 16- bis 25-Jährigen lag bei 22,2 Jahren.
Analog zu den Vorjahren hatte die absolute Mehrheit der im ArbeitsTraining angebundenen TN die deutsche Staatsbürgerschaft.

Bildungsstand

Die überwiegend niedrigen Bildungsabschlüsse der TN stellten – neben individuellen Problemlagen – ein zentrales Vermittlungshemmnis in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt dar. Darüber hinaus lag ein erhöhter Schwerpunkt auf dem Thema Asyl.

Im Jahr 2025 hatten

- 17 TN keinen Schulabschluss,
- 6 TN den Hauptschulabschluss,
- 6 TN die Mittlere Reife,

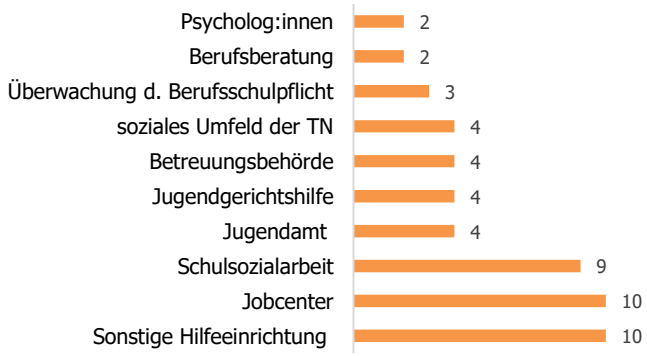


Bildungsstand AT Berichtsjahr 2025

Zugang zum AT

Auch 2025 fanden die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf unterschiedlichste Weise den Weg ins ArbeitsTraining. In der Regel sind es unsere NetzwerkpartnerInnen, welche an uns vermitteln.
Im zurückliegenden Kalenderjahr vermittelten z.B. das soziale Umfeld der TN, die Betreuungsbehörde, die Jugendgerichtshilfe sowie das Jugendamt je 4 TN in das ArbeitsTraining. Spitzenreiter war das Jobcenter mit 10 Vermittlungen.

Vermittelt durch



Zugang zum ArbeitsTraining im Berichtsjahr 2025

Netzwerkarbeit

Aufgrund der multiplen Belastungen der TN kooperierten wir in enger Zusammenarbeit mit zahlreichen NetzwerkpartnerInnen.

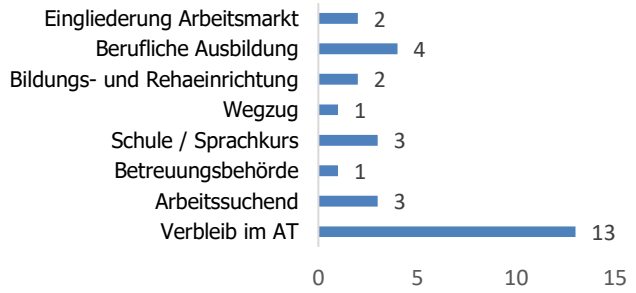
Diese sind

- Fachstelle Sucht,
- Pro Familia,
- Agentur für Arbeit,
- Jobcenter,
- Integrationsdienste,
- Refugio
- Sozialamt
- Ausländerbehörde
- Jugendhilfe im Strafverfahren,
- Jugendamt,
- Schulsozialarbeit,
- PsychotherapeutInnen,
- stationäre Kliniken,
- ÄrztInnen,
- Polizei,
- etc.

Verbleib nach dem Berichtsjahr 2025

Ein direkter Übergang in den ersten Arbeits- oder Ausbildungsmarkt ist im Hinblick auf multiple Problemlagen unserer Zielgruppe oft nur schwer möglich. Dennoch ist es 2025 bei 4 TN gelungen, in eine berufliche Ausbildung überzugehen.
Das ArbeitsTraining fungiert mit Hilfe der sozialpädagogischen Betreuung und des großen Netzwerkes als Schnittstelle zum Übergang in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt sowie weitere schulische Angebote.
13 TN werden auch im Jahr 2026 im AT beschäftigt bleiben. 3 TN konnten wieder an eine Schule angebunden werden. 2 TN fanden Anschluss in einer Bildungs- und Rehaeinrichtung.

Anschluss bzw. Perspektive nach dem ArbeitsTraining



Verbleib im Berichtsjahr 2025

Unser Fazit 2025

Die dargestellten Zahlen sowie die individuellen Problemlagen der jungen Menschen machen den großen Bedarf des AT als niederschwelliges Angebot auch für 2026 deutlich. Im Zentrum stehen für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Erhalt einer wiederkehrenden Alltagsstruktur, das Erlenen bzw. Festigen sozialer Kompetenzen sowie das Fokussieren einer Zukunftsperspektive.

Jungen Menschen, die bereits durch viele Systeme gefallen sind, begegneten wir mit großem Engagement.
Unsere Ziele:

- Überwinden akuter Problemlagen
- Verbesserung der persönlichen Lebensqualität
- Entwicklung einer Zukunftsperspektive

AT – Das ArbeitsTraining

Das ArbeitsTraining (AT) ist ein Teilbereich von impuls – Wir machen Jugendliche stark! in Donaueschingen.
In einem eigenen Werkstattbereich bearbeiten wir Auftragsarbeiten von Firmen aus der Region. Somit gewähren wir Einblicke in die Strukturen des Arbeitsalltags.
In unserem „Kreativprojekt" entdecken, erweitern und festigen wir mit den Jugendlichen und jungen Erwachsenen handwerkliche und kreative Fähigkeiten.
Begleitend zum Arbeitsalltag werden unterschiedliche Projekte angeboten und die Teilnehmenden sozialpädagogisch unterstützt.
In der sozialpädagogischen Betreuung bieten wir neben individueller Berufsorientierung auch Raum für **alle persönlichen Anliegen und Herausforderungen,** welche die Jugendlichen mitbringen.

Zielgruppe

In unserem AT unterstützen, beraten und begleiten wir Jugendliche und junge Erwachsene zwischen **15 und 25 Jahren**, die

- nach der Schule keinen Anschluss in Arbeit, Ausbildung, weiterführende Schulen etc. gefunden haben
- durch das Jobcenter im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten zugewiesen wurden
- durch gerichtliche Auflagen eingesetzt werden
- keinen Schulabschluss oder die Schule vorzeitig verlassen haben
- durch KooperationspartnerInnen vermittelt wurden
- durch eigene Motivation den Weg ins AT gefunden haben

Zielsetzung

Das Ziel besteht in dem Erlernen und Bewältigen eines geregelten Tagesablaufes und dem Einhalten von festgelegten Arbeitsstrukturen sowie in der anschließenden Weitervermittlung in Arbeit, Schule, Therapie usw.
Im Rahmen unserer Arbeit versuchen wir Werte wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen, das Einhalten von Regeln und Pflichten und einen respektvollen Umgang miteinander zu vermitteln.
Großes Augenmerk legen wir auf die individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse der jungen Menschen sowie auf eine enge **sozialpädagogische Begleitung**.

Finanzierung

Das ArbeitsTraining entstand vor mehr als 40 Jahren als Pilotprojekt des Schwarzwald-Baar-Kreises und folgt einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Dabei wird das AT überwiegend durch den Landkreis Schwarzwald-Baar finanziert. Zusätzlich stammen ein Teil der Haushaltsmittel aus Einnahmen von den Auftragsarbeiten, die das AT für regionale Firmen ausführt. Des Weiteren werden in Projektarbeiten Dekorationsartikel aus Holz gefertigt, welche gemeinsam mit den jungen Menschen auf Basaren verkauft werden.

impuls
Wir machen Jugendliche stark!

ArbeitsTraining

An dieser Stelle danken wir all jenen Personen, Institutionen und Firmen des Schwarzwald-Baar-Kreises, ohne deren Unterstützung die hier dargestellte, erfolgreiche Arbeit und die Durchführung von Projekten nicht möglich wären.

LANDRATSAMT SCHWARZWALD-BAAR-KREIS
JUGENDAMT
IMPULS – WIR MACHEN JUGENDLICHE STARK!
ARBEITSTRAINING

IRMASTRASSE 3
78166 DONAUESCHINGEN

Ihre Ansprechpersonen:

KONTAKT IN DIE WERKSTATT

Tel: 07721/913-7923
Mail: Arbeitstraining@lrasbk.de

PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

- Maxi Raufer
  Tel.: 07721/913-7925
  Mail: M.Raufer@lrasbk.de
- Manuel Seiz
  Tel: 07721/913-7921
  Mail: M.Seiz@lrasbk.de
- Julian Singler
  Tel: 07721/913-7547
  Mail: J.Singler@lrasbk.de

impuls
Wir machen Jugendliche stark!

JAHRESBERICHT 2025

impuls – Wir machen Jugendliche stark! ist eine Jugendhilfeeinrichtung des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis. Unsere Aufgabe besteht darin, junge Menschen aufgrund ihrer persönlichen Lebenslage zu beraten und zu unterstützen.
Die Teilbereiche sind das ArbeitsTraining (AT), die Schulsozialarbeit, die Jugendhilfe im Strafverfahren und die Patenschaften im Ehrenamt

QUELLENLAND SCHWARZWALD BAAR KREIS